



Sonntag, 09. Juli 2023

Teilnehmer:

Mitglieder: 06

Gäste: 01

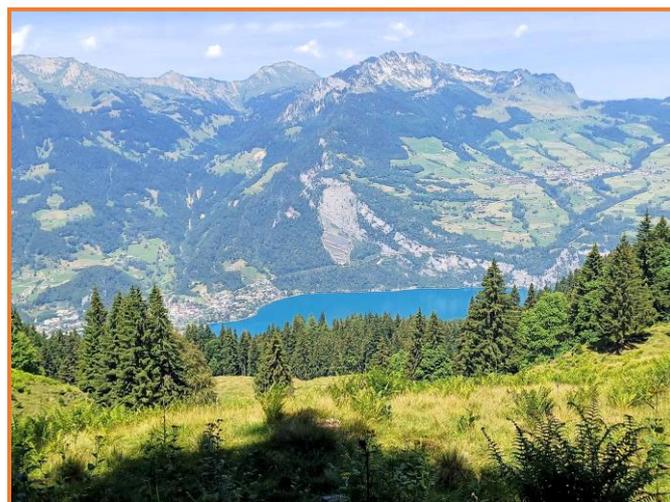
Wetter: Sonnig und ja, auch heiss!

Endlich!! «Dä Nüenchamm» nicht nur im Programm

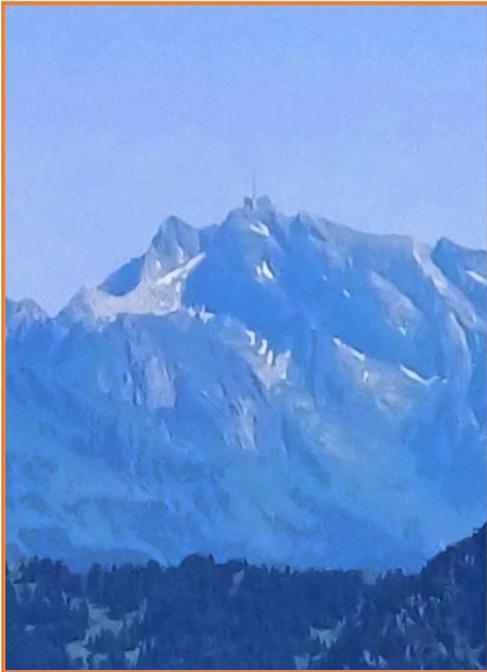
Jetzt, heute wollen wir es wissen! Endlich können wir unsere Bergwanderung zum Nüenchamm unter die Füsse nehmen. Leider fehlt eine Teilnehmerin beim Zusammentreffen in Rapperswil. Sie hat den Zug verpasst und eine Nachreise wäre erst eine Stunde später möglich gewesen. So starten wir die Fahrt nach Filzbach zu siebt. Von dort bringt uns die, gemäss Homepage, langsamste Sesselbahn der Schweiz in 18 Minuten hinauf ins Habergschwänd auf 1278 m.



Nach dem Startkaffee nehmen wir den etwas anspruchsvolleren Weg über Weiden und Steine hinauf zum Nüenchamm unter die Füsse.



Immer wieder schweift der Blick hinunter zum grünblauen Walensee,



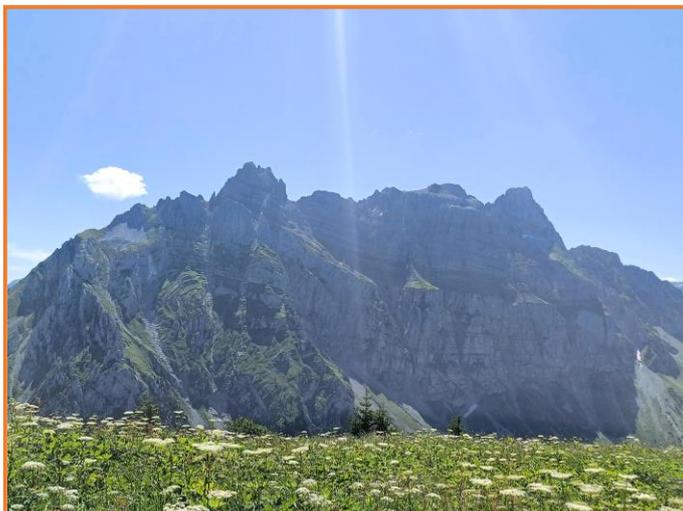
zum Säntis und zu den Churfürsten.



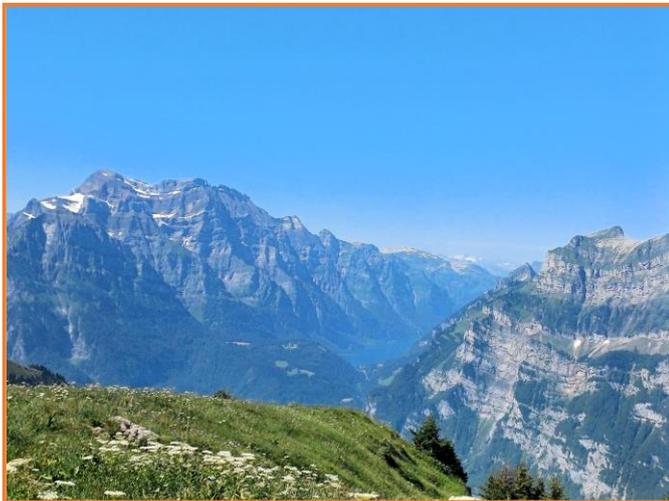
Schon kurz vor elf Uhr erreichen wir den Gipfel auf 1904 m, wo ein angenehmes Lüftchen weht.



Überrascht sind wir von der klaren 360°-Aussicht. Wir nehmen uns ausgiebig Zeit, um die markantesten Gipfel, teils mit Hilfe des Peakfinders, zu bestimmen.



Vor uns ragen Mürtschenstock und Glarner Fronalpstock in den Himmel, in der Ferne grüsst der Tödi und auf der gegenüberliegenden Talseite stehen Rautispitz und Wiggis.



Nebst dem Walensee erblicken wir einen Teil des Klöntalersees, den Zürichsee und auch den Greifen- und Pfäffikersee können wir noch schwach erkennen.

Für den Abstieg folgen wir westwärts einem steileren Bergweg und gelangen dann zum Schabzieger Höhenweg. In einem Bogen bringt uns dieser zurück zum Habergschwänd.



Die prognostizierte Hitze spüren wir erst in Filzbach beim Warten auf den Bus und auf dem Heimweg so richtig.

Mit einem herzlichen Berg-Frei,

Ursula Schaufelberger